

Lesen im Quartier

# Der Bücherschrank im Sentigarten

VON JOSEF MOSER, PRÄSIDENT QUARTIERVEREIN WÄCHTER AM GÜTSCH

## Aus dem Verband der städtischen Quartiervereine

Die Präsidenten der städtischen Quartiervereine haben das Projekt «Spange Nord» diskutiert und sich einhellig gegen dieses Vorhaben ausgesprochen, das in seinen Dimensionen etliche Lebensräume zerstört zugunsten einer leichten Verkehrsberuhigung in der Innenstadt.

Die Quartierkräfte aller Luzerner Quartiere sind eingeladen, an einem «Marktplatz Quartierleben» am 15. September im Neubad einander gelungene Anlässe, erfolgreiche Projekte usw. zu präsentieren. Auf diese Weise soll die Phantasie angeregt und dazu ermutigt werden, das Zusammenleben im Quartier zu gestalten. Der QV Wächter am Gütsch wird sich zusammen mit dem Sentitreff daran beteiligen.

## Postagentur an neuem Ort im Quartier

Am 11. Juni wird die Postagentur in unserem Quartier neu eröffnet und zwar im Lebensmittelladen Quai 4, Baselstrasse 66. Das Angebot wird im Vergleich zu früher im Kiosk Kreuzstutz allerdings reduziert sein. So wird es keinen Zahlungsverkehr geben ... Die Schweizerische Post schreibt: «Sie können künftig folgende Postgeschäfte erledigen:

- Briefe und Pakete aufgeben, inklusive Dienstleistungen Einschreiben, Priority und Express
- Briefe und Pakete abholen
- Briefmarken kaufen (Markenwerte CHF 1.- und -.85)»

## Gütschwaldpflege

Auch in diesem Jahr leisten wir unseren Beitrag im nahen Wald. Merken Sie sich schon jetzt das Datum

**Samstag, 8. September 2018  
10.30 Uhr**



Seit zwei Jahren steht der offene Bücherschrank im Sentigarten. Wer ein Buch gelesen hat, es lesenswert findet und – statt es im eigenen Büchergestell verstauen zu lassen – jemandem weitergeben möchte, stellt es in den Bücherschrank. Und wer da auf ein interessantes Buch stösst, kann es mitnehmen, einfach so, gratis – und das rund um die Uhr.

Elisabeth Rudolf ist die Schrankwartin. Ich habe sie auf ihre Erfahrungen angesprochen.

### Josef Moser: Was gibt es in deiner Funktion zu tun?

Elisabeth Rudolf: Immer wieder Bücher geradestellen, etwas Ordnung einbringen, hin und wieder etwas entfernen, das nicht reinpasst.

### Das klingt nach reger Benutzung.

Ja, ich bin erstaunt, wie der Bücherschrank über alle Erwartungen hinaus genutzt wird. Es gibt keine Statistik, aber das Bild der Regale ändert sich ständig. Häufig treffe ich Leute an, die vorbeikommen, manchmal ergibt sich ein Gespräch.

### Es gibt zwei besondere Regale: eines für Kinderbücher und eines für fremdsprachige Literatur. Werden die auch benutzt?

Gute Kinderbücher, vor allem Bilderbücher, sind immer in kurzer Zeit wieder weg. Bei den fremdsprachigen Büchern

hat es eine relativ grosse Auswahl an Büchern in englischer, spanischer und französischer Sprache, aber ich habe da zu wenig Überblick.

### Gibt es auch Bücher, die du aus dem Bücherschrank entfernst?

Es muss nicht alles meinem Geschmack entsprechen. Doch Bücher mit sexistischem oder rassistischem Inhalt wie auch religiös vereinnahmende Schriften werden entfernt.

### Was würdest du vom Publikum wünschen, das den Bücherschrank nutzt?

Es könnten alle mitwirken, dass die Bücher grad stehen – ist nicht ganz einfach, weil die Türen automatisch schliessen. Auch Fensterputzen wäre erlaubt ... Es wäre auch schön, wenn hin und wieder jemand im Schaukasten eine kleine Ausstellung machen würde: Bilder, Texte, kleine Kunstgegenstände auf Tablaren usw. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Absprachen bitte über Telefon 041 240 25 37.

Danke, Elisabeth.

## Leseabend im Sentigarten

Am **Samstag, 16. Juni**, um 17–19 Uhr findet eine **Lesung im Sentigarten** statt.

Kolja A. Keller liest aus einem spannenden Buch vor: «Ich werde aus dem Roman **«Internat»** von **Serhij Zhadan** vorlesen, einer dreitägigen Odyssee eines Mannes, der seinen Neffen aus dem Internat heimholt inmitten der unüberschaubaren Kriegswirren im Donbass. Dieser Krieg hält immer noch an (seit Februar 2014) und wird kaum mehr wahrgenommen, obwohl es fast täglich Tote gibt.» Die Lesung wird umrahmt mit Musik der Akkordeonistin Esther Kaufmann.

Der QV Wächter am Gütsch lädt alle QuartierbewohnerInnen und weitere Interessierte herzlich ein und offeriert anschliessend einen Apéro.